

Qualitätsmedizin Schweiz Beitrag der FMH

Qualität in der Ärzteschaft

- **Qualität ist ärztlicher Berufsalltag und in der FMH-Standesordnung verankert**
- **Vielseitige Q-Initiativen in Praxen, Ärzteorganisationen, Ärztenetzwerken, Institutionen**
 - Zum Nutzen des Patienten
 - Fast ausschliesslich von der Ärzteschaft initiiert und finanziert
- **Verantwortung in der Qualität (bisher und in Zukunft)**
 - Fachlich: Fachgesellschaften (FG) und Dachorganisationen
 - Umsetzung: Kantonale Ärztegesellschaften, Dachorganisationen
 - Koordination und Vernetzung: FMH und Dachorganisationen
- **Qualität gesetzlich geregelt (insbesondere Art. 22a, 43 und 58 KVG)**

Brennpunkte in der ärztlichen Qualität

- **Qualität sichern und fördern ist seit jeher ein Kernanliegen der Ärzteschaft, die in Gesetzen verlangte Qualitätstransparenz ist aber im Alltag noch nicht genügend verankert**
- **Mehr Transparenz bedingt bessere Datengrundlagen; dabei sind deren Qualität und die entsprechenden Rahmenbedingungen zwingend zu berücksichtigen, bspw.**
 - Definition von Ziel und Zweck von Datenerhebungen
 - Datenschutz und Vertraulichkeit (z.B. bei CIRS)
- **Qualität an Schnittstellen (Stichwort Behandlungspfade) verlangt**
 - fachübergreifende Koordination und Vernetzung
 - die Erfüllung der Aufgaben durch die Partner gemäss definierter Rollenverteilung der Akteure im Gesundheitswesen

Institutionalisierung ärztliche Qualität (1/2)

- **2005: stärkere Verankerung der Qualität in der FMH**
 - Verabschiedung des vom VEDAG erarbeiteten «Leitbild für ärztliche Qualität» durch die Ärztekammer
 - Bildung des Ressorts und der Abteilung Daten, Demographie & Qualität DDQ der FMH
 - Start der Arbeitsgruppe Qualität AGQ-FMH
- **2009-2011: Qualitätsstrategie des Bundes und Konkretisierungsbericht**
 - Nationales Q-Institut des Bundes in Planung
 - Ärzteschaft in zukünftiger Struktur ausschliesslich in beratender Funktion in Q-Plattform einbezogen

Institutionalisierung ärztliche Qualität (2/2)

- **22.6.2011: Bildung einer DV-Arbeitsgruppe**
 - Auftrag: Bericht zur Positionierung der FMH bzgl. des nationalen Q-Instituts und zu Vorgehensweisen zur Verbesserung der Koordination und Vernetzung innerhalb der Ärzteschaft und mit den Partnern
 - **7.3.2012: Verabschiedung des Konzepts durch DV mit den Beschlüssen**
 - Ärzteeigene Organisation für Qualität in der Medizin für eine bessere Koordination und Vernetzung als Ergänzung zum geplanten nationalen Q-Institut
 - Auftrag zur Umsetzung an die DDQ
 - **27.11.2012: Kickoff SAQM**
- ⇒ **Die SAQM-Gründung ist ein logischer Entwicklungsschritt der Ärzteschaft für das weitere Voranbringen der ärztlichen Qualität**

Vision

- **Pragmatischer Aufbau einer ärztlichen Qualitätsorganisation**
- **... die später mit dem nationalen Q-Institut zusammenarbeiten kann**
- **Orientierung am Machbaren mit Weitblick auf die Zukunft**
- **Diese Organisation**
 - koordiniert alle Aspekte der ärztlichen Qualitätsarbeit mit dem Ziel des primären Patientennutzens
 - fördert den Zusammenhalt innerhalb der Ärzteschaft zum Thema Qualität (insbesondere an Schnittstellen)
 - repräsentiert die Ärzteschaft im Qualitätsbereich nach aussen

SAQM

Tätigkeitsfelder & Aufgaben

Tätigkeitsfelder (1/2)

Die SAQM kümmert sich um...

- **Qualitätsförderung, indem sie**
 - sämtliche Aspekte der ärztlichen Qualitätsarbeit mit Nutzen für Patienten, Angehörige und Ärzte unterstützt
 - Projekte durchführt und begleitet
 - Anreize zur Qualitätsentwicklung schafft, z.B. durch Wettbewerbe
- **Qualitätskultur, indem sie**
 - sich für einen hohen Standard bei der Erhebung von Qualitätsdaten und von Qualitätsprojekten einsetzt
 - Fachgesellschaften in ihrer Qualitätsdefinition unterstützt
- **Qualitätsfragen in der Aus- und Weiterbildung, indem sie**
 - wichtige Qualitätsthemen in die bestehenden Curricula integriert

Tätigkeitsfelder (2/2)

- **Forschung, indem sie**
 - Forschungsprojekte durchführt und unterstützt
 - Ansprechpartnerin und Koordinatorin für ärztliche Aspekte in der Begleit- und Versorgungsforschung ist
- **Wissenstransfer und Kommunikation, indem sie**
 - Qualitätswissen sammelt, aufbereitet und verbreitet
 - zu Qualitätsthemen in führender Rolle innerhalb der Ärzteschaft und gegen aussen kommuniziert
- **Austausch, Koordination und Vernetzung**
 - innerhalb der Ärzteschaft
 - mit den Partnern der Ärzteschaft im Gesundheitswesen

Abgrenzung

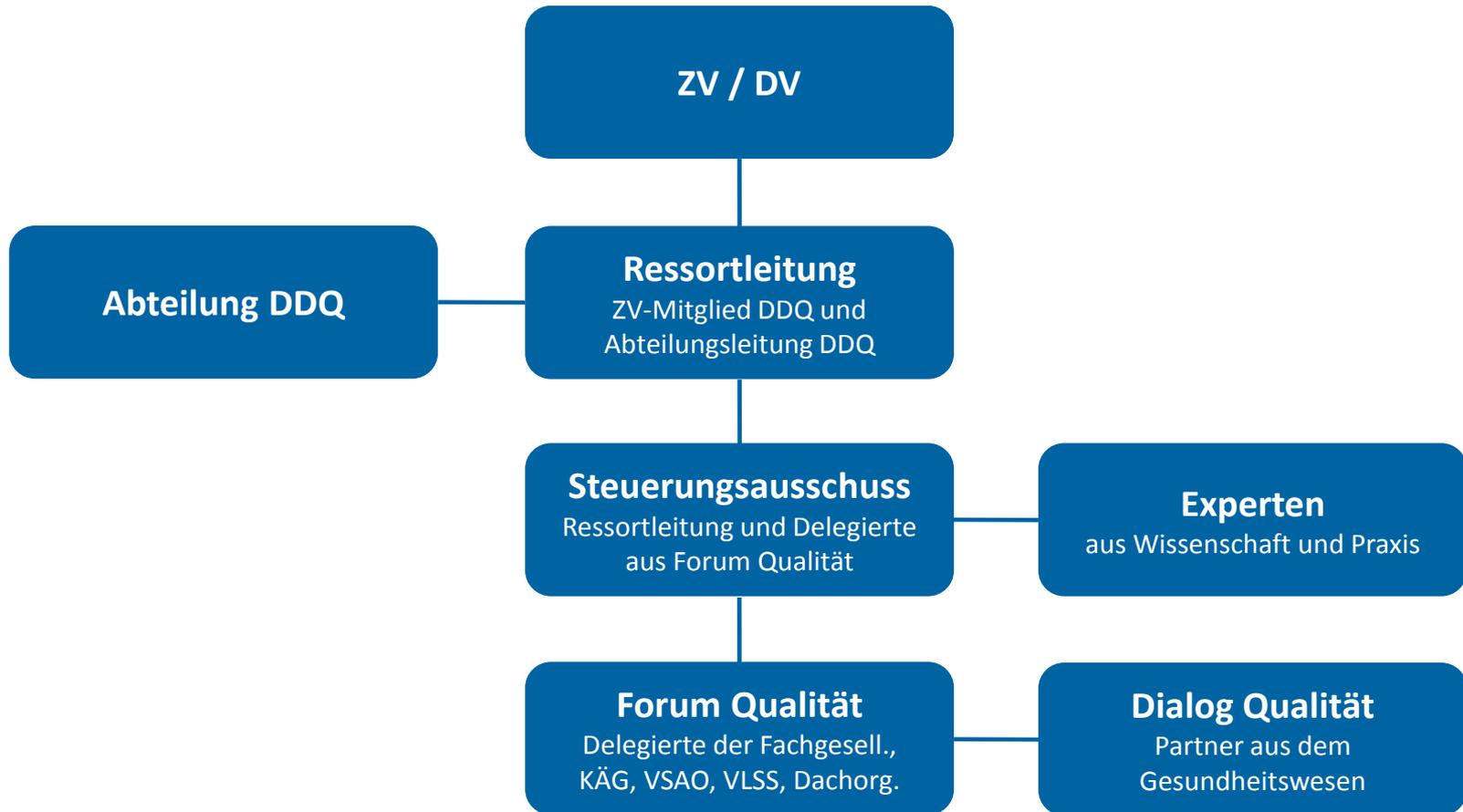
- **Qualitätskontrolle ist Sache der**
 - Fachgesellschaften im Bereich der Fachfragen
 - kantonalen Ärztegesellschaften in Umsetzungsfragen
- **Die SAQM hat – als Teil der FMH – heute keine Legitimation**
 - Qualitätskontrollen durchzuführen
 - sanktionierende Massnahmen zu ergreifen
 - Zertifizierungen zu erteilen
- **Die spätere Übertragung von neuen Aufgaben**
 - ist grundsätzlich möglich
 - bedingt eine Überprüfung hinsichtlich Zweck für Q-Entwicklung
- **Die SAQM ist keine Konkurrenz für das nationale Q-Institut**

Nutzen der SAQM für die ärztliche Qualität

- **Bessere Koordination und Vernetzung innerhalb der Ärzteschaft**
 - Aktivitäten besser bündeln, Synergien nutzen, Doppelspurigkeiten vermeiden
 - insbesondere die Qualität an den Schnittstellen verbessern
- **Bereits bestehende und neue Arbeiten besser greifbar machen**
 - diskutierbare Basis für externe Partner herstellen
 - zielgerichteten Austausch unter allen Partnern ermöglichen
- **Professionellere, transparentere und verbindlichere Strukturen**
 - Einbezug der Ärzteschaft in die Arbeiten der Partner vereinfachen (z.B. bzgl. Transparenz von Qualitätsdaten)

SAQM

Strukturen, Gremien & Dienstleistungen



Dienstleistungen der SAQM

In verschiedenen Bereichen können Ärzteorganisationen, ihre Mitglieder und Partnerorganisationen Anfragen oder Anträge an die SAQM stellen

A – Vernetzung

B – Fachliche Unterstützung in Qualitätsfragen

C – Bearbeitung neuer Themengebiete

D – Finanzielle Unterstützung

⇒ Für weitere Informationen siehe www.saqm.ch

SAQM

Informationen zu laufenden Qualitätsprojekten

Swiss Quality Award SAQ 2013

- Total 58 Projekte eingereicht
- Preisverleihung fand am 6. Nationalen Symposium für Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen vom 12.06.2013 in Basel statt (www.qmsymposium.ch)
- Präsentation der Gewinnerprojekte in der Schweizerischen Ärztezeitung (Ausgaben vom 26. Juni und 3. Juli 2013)
- Gewinnerprojekte und zahlreiche weitere Projekte aus den Posterausstellungen der Symposien für Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen 2011 – 2013 abrufbar auf Projektplattform www.swissqualityaward.ch (Rubrik Projekte)

Aufwand-Nutzen-Analyse von Q-Aktivitäten AQA (1/2)

(AQA: Vormalis «Bewertung und Förderung von Q-Aktivitäten BFQA»)

- **Hintergrund**

- grosse Bandbreite an Qualitätsaktivitäten im ambulanten ärztlichen Bereich
- beschränkte Ressourcen für die Ausübung von Q-Aktivitäten
- Auswahl – basierend auf einem Aufwand-Nutzen-Verhältnis – notwendig

- **Inhalt**

- praxisnahes Analyseverfahren für die Evaluation von Qualitätsaktivitäten nach deren Aufwand und Nutzen => Orientierungshilfe
- strukturierter Meinungsbildungsprozess, der die entsprechenden Fachgruppen befähigt, Qualitätsaktivitäten fundiert nach Aufwand und Nutzen zu beurteilen
- Analyse findet anhand eines detaillierten Bewertungstools in moderierten Gruppendiskussionen statt

Aufwand-Nutzen-Analyse von Q-Aktivitäten AQA (2/2)

- **Zielgruppe**
 - interessierte Fachgruppen wie z.B. Fachgesellschaften, Gruppenpraxen, Ärztenetzwerke oder Qualitätszirkel
- **Aktuell**
 - Phase Praxistest

Pilotprojekt Behandlungspfad (1/3)

- **Ausgangslage**

- Thema Behandlungs-/Patientenpfad bereits im Rahmen des Konzepts zur SAQM als zukünftiges SAQM-Projekt empfohlen, da
 - *fachgesellschaftsübergreifendes Projekt mit Nutzen für Patienten, Angehörige und Ärzte*
 - *hohe Aufmerksamkeit in aktueller Q-Diskussion*
 - *Hoheit über Definition Behandlungs-/Patientenpfad in ärztliche Hand gehören*
- Konzept Pilotprojekt «Sektorenübergreifender Behandlungspfad Kolonkarzinom» durch DDQ und Vertreter der SGMO und SGIM in Erarbeitung

Pilotprojekt Behandlungspfad (2/3)

- **Hauptziele**

- Grundlagen bereitstellen, welche gewährleisten, dass ein an einem Kolonkarzinom erkrankter Patient unabhängig von seinem Wohnort eine qualitativ hochstehende, standardisierte und optimal koordinierte sowie auf anerkannten (inter-) nationalen Guidelines basierende Behandlung erhält
- Erfahrungen sammeln bezüglich Mehrwert und Aufwand der Erstellung von sektorenübergreifenden Behandlungspfaden mit vielen Schnittstellen sowie der damit einhergehenden berufsgruppenübergreifenden Zusammenarbeit

Pilotprojekt Behandlungspfad (3/3)

- **Vorgehen**
 - Vorprojekt: Konzepterstellung und Konstituierung der Projektgremien
 - Teilprojekt 1: Festlegen der anerkannten (inter-) nationalen Guidelines, Festlegen der Behandlungsstandards, Bestimmung einer Pilot-Versorgungsregion
 - Teilprojekt 2: Regionale Adaption der Behandlungsstandards (d.h. Erstellung des Behandlungspfades), webbasierte Umsetzung des Behandlungspfades (falls von Arbeitsgruppe beschlossen), lokale Implementierung und Evaluation des Behandlungspfades
- **Durchführung einer Kickoff-Veranstaltung mit interessierten Vertretern der betroffenen Fachgesellschaften und Berufsgruppen durch SAQM voraussichtlich im Herbst 2013**

Versorgungsforschung ISPM Bern

- **Sponsoring des Forschungsschwerpunkts Versorgungsforschung am ISPM Bern (Leitung: Prof. Dr. A. Busato) 2010-2013**
 - FMH
 - Konferenz der Kantonalen Ärztgesellschaften KKA
 - NewIndex
- **Treffen der Dialoggruppe (2x-jährlich): Austausch- / Informationsplattform**
- **Frühling 2013: Externe Evaluation des Sponsoring durch das Büro BASS**
 - Mai 2013: Entscheid ZV zur Weiterführung des Sponsorings für drei weitere Jahre 2014-2016
 - Juni 2013: Entscheid KKA und NewIndex

Art. 22a KVG / Projekt MARS (1/2)

- **Projekt MARS BFS: Aufbau der Statistiken der ambulanten Gesundheitsversorgung**
 - Das BFS bzw. der Bund strebt ein Informationssystem an, welches einen Überblick über die Strukturen der Leistungserbringer (Betriebsstrukturen, Infrastruktur, Personal), die Diagnosen, die erbrachten Leistungen, die Inanspruchnahme der Leistungen, die Behandlungspfade der Patienten, die Kosten sowie die Aus- und Weiterbildung des Personals vermittelt.
- **Teilprojekte**
 - Struktur- und Patientendaten Spital ambulant
 - Struktur- und Patientendaten Arztpraxen und ambulante Zentren
 - Patientendaten Spitex
 - Daten der Apotheker
 - technischer Aufbau

Art. 22a KVG / Projekt MARS (2/2)

- **Strukturdaten Spital ambulant**
 - Piloterhebung in 14 Spitälern
 - obligatorische Erhebung ab 2014
 - Rückmeldungen der Pilotspitäler noch nicht bekannt
- **Strukturdaten Arztpraxen und ambulante Zentren**
 - Vollerhebung bei allen Ärztinnen und Ärzten
 - Nutzung für administrative und statistische Zwecke
 - Konzept der FMH noch nicht bekannt
 - sehr grosser Aufwand für die Ärzteschaft!
 - Einberufung einer technischen Arbeitsgruppe mit dem Ziel, den Aufwand für die Ärzteschaft klein zu halten und Datenparität zu erreichen
 - laufender Dialog zwischen ZV FMH und Direktion BFS

Medizinische Register

- **Ausgangslage**
 - Diskussion im Rahmen der Arbeitsgruppe FMH 22a KVG
 - *Chancen und Hürden der Qualitätsregister*
 - *Voraussetzungen für den Registeraufbau*
- **Weiteres Vorgehen**
 - Update Forum medizinischer Register Schweiz (geplant Herbst 2013)
 - Unterstützung durch die SAQM erwünscht? Pilotprojekte?
 - Eventuell Bedarfsklärung bei den Fachgesellschaften, ob Interesse am Aufbau eines eigenen Qualitätsregisters vorhanden ist
 - weiterhin Einflussnahme auf den politischen Prozess (z.B. MARS, Krebsregister)

Swiss Medical Board (1/2)

- **Veröffentlichung der Berichte 2012 (www.medical-board.ch)**
 - Übertragbarkeit eines HTA-Berichts des IQWiG auf die Schweiz – Eine Untersuchung am Beispiel von Ezetimib bei Hypercholesterinämie
 - Computertomographie-Scanner in der Abklärung der koronaren Herzerkrankung
 - Chirurgische Therapie von Lebermetastasen beim kolorektalen Karzinom
- **Fachberichte in Erarbeitung 2013**
 - Systematisches Mammographie-Screening
 - Therapie mit Statinen zur primären Prävention von kardiovaskulären Krankheiten

Swiss Medical Board (2/2)

- **Aktueller Einbezug der Fachgesellschaften**
 - jährlicher Aufruf an die Fachgesellschaften um mögliche Fragestellungen einzureichen
 - Nennung der Fachexperten durch die Fachgesellschaften bei der Erarbeitung der Fachberichte
 - Post-Publication Review bei den betroffenen Fachgesellschaften
- **Weiterer geplanter Einbezug der Fachgesellschaften**
 - Einführung eines Pre-Publication Review bei den betroffenen Fachgesellschaften

SwissHTA

- **Zusammensetzung der Steuergruppe SwissHTA**
 - Interpharma
 - santésuisse
 - SAMW
 - FMH
 - GDK (Beobachter)
 - BAG (Beobachter)
- **Publikation von 6 Konsensus- / Umsetzungspapieren (www.swisshta.ch)**
- **Aktuelle Konvergenzfindung mit dem Swiss Medical Board**

Weitere Arbeiten

- **Behandlung erster offizieller Anträge an die SAQM (Vernetzung, fachliche Unterstützung, finanzielle Unterstützung, Themeneingabe)**
- **Lead oder Mitarbeit bei der Erarbeitung von Stellungnahmen der FMH**
- **Grundlagenpapiere zu den folgenden Themen in Bearbeitung**
 - Guidelines
 - Behandlungspfade
- **Update Forum medizinische Register Schweiz in Planung (2. Hälfte 2013)**
- **ReMed – Unterstützungsnetzwerk für Ärztinnen und Ärzte**
- **Einsatz in Arbeitsgruppen von Ärzte- und Partnerorganisationen**
- **Referate an diversen Anlässen zum Thema Qualität**

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!